

Protokoll der 135. Kommissionssitzung des DHV

Am 22.06.2024 Gießen, Segelflugplatz Pohlheim

Sitzungsbeginn: 09.30 Uhr Sitzungsende: 15.30 Uhr

Teilnehmer:

Bernd Böing, Dr. Dirk Aue, Dr. Nadine Gasda, Manfred Vaupel, Roland Börschel, Jonas Böttcher, Aron Rodewald, Dieter Lische, René Altmann, Björn Berle, Prof. Dr. Uwe Apel, Uwe Preukschat, Robin Frieß, Björn Klaassen, Karl Slezak, Richard Brandl, Hannes Weininger

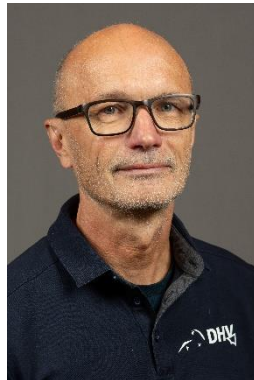
Entschuldigt: Simon Winkler



Vorsitzender Bernd Böing



Stv. Vorsitzende
Dr. Nadine Gasda



Vorstand Sicherheit
Roland Börschel



Finanzvorstand Dr. Dirk Aue



Vorstand Technik
Manfred Vaupel



Vorstand Sport
Jonas Böttcher



Vorstand Ausbildung
Simon Winkler

Inhalt

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 134. Kommissionssitzung	3
Einstimmiger Beschluss.	3
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)	3
3. Bericht des Vorsitzenden	3
4. Bericht des Geschäftsführers	4
5. Bericht der Regionalbeiräte und Jugend	5
Aron Rodewald – Jugend	5
Uwe Preukschat – Region Mitte	5
Dieter Lische – Region Südost.....	5
Björn Berle – Region Südwest	6
René Altmann – Region Ost.....	6
Prof. Dr. Uwe Apel – Region Nord	6
6. Anpassung DHV-Leitbild	6
7. Stand Selbstschlepp	6
8. „Parakites“	7
9. Bericht Arbeitsstand Arbeitsgruppe Acro.....	7
10. Frauenfliegen	7
Einstimmiger Beschluss.	8
11. Jahrestagung 2025	8
Einstimmiger Beschluss.	8
12. Änderungen Landevolte	8
13. Weitere Termine.....	8
14. Verschiedenes	8

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 134. Kommissionssitzung

Bernd Böing begrüßt die Teilnehmer der 135. Kommissionssitzung
Die Tagesordnung wird festgelegt.
Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss: Das Protokoll der 134. Kommissionssitzung wird genehmigt.

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

Keine offenen Punkte

3. Bericht des Vorsitzenden

Bernd Böing berichtet über die folgenden Punkte:

- Geschäftsführerwechsel im DHV: Rund um die letzte Kommissionssitzung im Februar hat Robin seine Entscheidung bekanntgegeben, sich Ende August 2024 aus der Geschäftsführung zurückzuziehen. Dank des großen Vertrauens und der Offenheit im Team konnte die Nachfolge zügig geregelt werden. Ab dem 01.09.2024 wird, wie bereits mitgeteilt, Björn Klaassen die Geschäftsführung übernehmen. Bernd ergänzt, dass der Übergang von Robin zu Björn mit großem Engagement organisiert wird. Durch seine wöchentlichen Updates mit der Geschäftsführung ist er direkt in den Prozess eingebunden.
- Update zum neuen Gelände-Referenten Michael Bender: Michael wird Björn im Referat Flugbetrieb ersetzen. Nach öffentlicher Ausschreibung wurde eine Auswahl von vier Bewerbern zu Interviews eingeladen. Hier waren aus dem Vorstand Dirk, Roland und Bernd selbst, sowie aus der Geschäftsstelle Robin und Björn anwesend. Michael hat sich hier einstimmig durchgesetzt. Björn ergänzt, dass Michaels bereits bei Ortsterminen dabei sein konnte und herzlich vom gesamten Geschäftsstellen-Team aufgenommen wurde. Er wird über den Sommer weiter eingearbeitet und ab dem 01.11.2024 offiziell die Stelle im Geländereferat antreten.
- Thema ausländische Musterprüfungen: Bernd informiert hier über den aktuellen Stand. Im Kontakt mit dem französischen Verband FFVL versucht man zu vermitteln, dass es hier nicht um Aktivitäten der französischen Prüfstelle im Speziellen, sondern um die generelle Anwendbarkeit des §11 Abs. 4 der LuftGerPV geht. Aktuelle vorliegende Informationen des BMDV sind als intern eingestuft, eine finale und offizielle Aussage des Ministeriums steht aus und wird abgewartet.
- Luftsportverband Deutschland (LUVD): Am 16. Mai fand eine außerordentliche Hauptversammlung des LUVD statt. Eine Beitragsordnung wurde beschlossen und samt erläuternder Präsentation im Nachgang auf der Website LUVD.aero veröffentlicht. Jedes Mitglied zahlt einen fairen und transparenten Beitrag, der nur für die sehr geringen organisatorischen Aufwände sowie die direkt anfallenden Kosten für den Sport (Mitgliedschaft DOSB, FAI, etc.) anfallen. Bis Ende 2026 sind darüber hinaus alle Mitglieder beitragsfrei gestellt. Somit ist die neue Struktur deutlich effizienter als bestehende Strukturen. Der neue Verband wird als Angebot verstanden, um den Luftsport in Deutschland effizienter und transparenter zu vertreten. Interessant ist, dass dem LUVD etwa 160.000 Luftsportler über die

jeweiligen Mitgliedsverbände angehören, während es beim aktuellen Dachverband wohl nur noch gut 50.000 sind.

- Internationale Deutsche und Schweizer HG-Meisterschaft am Kandel: Bernd berichtet, dass der Vorstand hier vor Ort sein wollte, dies aber durch das wetterbedingte, vorzeitige Ende leider nicht möglich war. Björn Klaassen war vor Ort und lobt die hervorragende Organisation. Nächstes Jahr soll die Veranstaltung durch die Schweizer Mannschaft ausgerichtet werden.
- GS-Europameisterschaft in Spanien: Bernd war hier in Kontakt mit dem Teamchef Harry Buntz. Sein Eindruck ist, dass das deutsche Team hier eine wirklich gute Leistung erbracht hat und nur knapp an den Medaillen vorbeigeflogen ist. Jonas Böttcher bestätigt diesen Eindruck: Vier deutsche Piloten sind unter den Top 20 gelandet, dazu ist das Team auf Platz 4 gekommen. Robin ergänzt, dass Sicherheit derzeit wieder ein großes Thema ist. Der französische Verband FFVL hat wegen eines tödlichen Unfalls während der französischen Staatsmeisterschaft bis Anfang Juli alle Wettbewerbe ausgesetzt und prüft Maßnahmen, um die Pilotensicherheit zu erhöhen.

4. Bericht des Geschäftsführers

Robin Frieß berichtet über die folgenden Punkte:

- Neue Webseite: Der Relaunch steht kurz bevor. Letzte technische Details sowie inhaltliche Anpassungen werden gerade vorgenommen. Plan ist, die Website noch im Sommer, jedenfalls vor der anstehenden Jahrestagung an den Start zu bringen. Robin spricht seinen Dank an alle Mitarbeiter in der Geschäftsstelle aus, die ihre Referatsseiten neben dem Tagesgeschäft termingerecht bearbeitet haben. Er ergänzt, dass Pragmatismus ein wichtiger Begleiter bei der Umstellung war und ist. Wenn die neue Website mit neuen technischen Möglichkeiten läuft, kann perspektivisch über weitere Features nachgedacht werden. Aktuell hat die Umstellung vom alten auf das neue System Priorität.
- Workshop mit dem Thema „Akkreditierung und Konformitätsbewertung im Bereich der Leichten Luftsportgeräte“: Am 05. und 06. März sind Hannes und Robin ins Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) nach Bonn gefahren. Hier wurden gemeinsam mit Vertretern anderer Verbände verschiedene Themen zum genannten Thema besprochen.
- Teilnahme Jahrestagung Europe Airsports (EAS). Als Mitglied des Management Committees des Europaverbands EHPU wurde Robin von den Gastgebern der diesjährigen EAS-Versammlung eingeladen. Gastgeber war der britische Gleitschirm- und Drachenflugverband, der hier gleichermaßen wie der DHV mit großem Einsatz sowohl eigenständig wie auch unter dem Dach des Europaverbands EHPU um die Rechte unserer Sportlerinnen und Sportler im Luftraum kämpft. Die EHPU wiederum ist offizielles Mitglied bei Europe Airsports. Durch gemeinsame Kraftanstrengungen konnte mittlerweile ein Gleitschirmflieger (der versierte Luftraumexperte Rodolfo Saccani aus Italien) in den Vorstand gewählt werden.
- Pflichtfortbildung für Fluglehrer: Robin berichtet von seiner eigenen Teilnahme, die im aktuellen Turnus in digitaler Form organisiert und durchgeführt wurde. Er bedankt sich bei Karl für dessen Einsatz in dem Thema.

- Aero Messe in Friedrichshafen: Gemeinsam mit Björn Klaassen hat Robin die Messe besucht.
- Robin bedankt sich bei der gesamten Kommission für die aus seiner Sicht außergewöhnliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er hebt hervor, dass es in der DHV-Kommission immer möglich war, offen und ergebnisorientiert Themen zu erörtern.

5. Bericht der Regionalbeiräte und Jugend

Dieter Lische verabschiedet Robin Frieß und bedankt sich im Namen aller Regionalbeiräte für seine Arbeit seit 2017. Zum Abschied wird ihm ein „Korb der Regionen“ überreicht.



Aron Rodewald – Jugend

Aron berichtet, dass bei den Events die Halbzeit erreicht wurde. Trotz des insgesamt schlechten Wetters standen die Jugend-Events bis jetzt wettertechnisch unter einem guten Stern.



Uwe Preukschat – Region Mitte

Es gibt keine akuten Themen aus der Region Mitte. Uwe berichtet von erfolgreich durchgeführten Wettbewerben.



Dieter Lische – Region Südost

Es sind keine Probleme von Vereinen aus der Region Südost bekannt.



Björn Berle – Region Südwest

Es sind keine Themata von Vereinen in der Region Südwest bekannt. Björn berichtet von positivem Feedback zur Nachhaltigkeitsseite auf der DHV-Webseite.



René Altmann – Region Ost

Es sind keine Anliegen aus der Region Ost bekannt. Die Spreewald-Open konnte mit schönem Wetter durchgeführt werden. Leider gab es einen schweren Unfall. Es wird im Kreise der Kommission kurz über das Unfallgeschehen diskutiert – Sicherheitsreferent Karl Slezak hat hier seinerseits schon mit der Analyse zu tun. René spricht an, dass eine Rückfrage zur Ehrenamtszuschale aus dem Protokoll der 133. Kommissionssitzung noch offen ist. Eine Bearbeitung wird zugesagt.



Prof. Dr. Uwe Apel – Region Nord

Es sind keine aktuellen Probleme von Vereinen aus der Region Nord bekannt. Aufgrund des schlechten Wetters wurde in der jetzigen Saison sehr wenig Flugbetrieb im Norden durchgeführt.

6. Anpassung DHV-Leitbild

Bereits in der vorangegangenen Kommissionssitzung wurde darüber diskutiert, ob eine Abgrenzung zum Extremismus jeder Art im DHV-Leitbild festgehalten werden soll. Robin Frieß hält fest, dass im Leitbild grundsätzlich alle Bereiche unseres Sports abgedeckt sind und ein spezifisches außersportliches Thema ein Novum wäre.

Die Geschäftsstelle hatte zur Diskussion verschiedene Anpassungsvorschläge formuliert. Es gibt eine längere Diskussion dazu. Als Formulierungsvorschlag für einen weiteren Punkt im Leitbild bleibt stehen:

Respekt

Der DHV steht für ein respektvolles und sicheres Umfeld für alle Mitglieder.

Eine endgültige Entscheidung bzgl. der Umsetzung wurde noch nicht getroffen.

7. Stand Selbstschlepp

Roland Börschel und Manfred Vaupel berichten über den aktuellen Stand. Es wird klar, dass eine angedachte Präsentation bei übergeordneten Stellen sich zunächst auf den Gleitschirmbereich fokussieren soll. Hier wurden herstellerseitig bereits Erfahrungen

gesammelt. Im HG-Bereich gibt es kein ausgereiftes Produkt und nur wenige Piloten, die sich damit auseinandersetzen.

Zum weiteren Vorgehen: Der HG-Selbstschlepp ist derzeit kein Thema. Die Versicherungsfrage muss geklärt werden. Das Konzept GS-Eigenschlepp soll noch einmal von allen Kommissionsmitgliedern detailliert geprüft werden, dazu soll in der nächsten Kommissionssitzung ein Beschluss erfolgen. Die Präsentation für das LBA kann erst nach einem abschließenden Beschluss der Kommission erfolgen.

8. „Parakites“

Karl Slezak berichtet über die seine Beobachtungen am Markt in Bezug auf sog. „Parakites“ – der sog. Moustache von go-flare ist hier das aktuell wohl bekannteste Gerät. Eine große Menge deutscher Piloten fliegen mittlerweile mit Fluggeräten dieser Art in Fluggeländen im Ausland. Konkrete Beispiele sind die Küsten in Südafrika, den Niederlanden oder Dänemark. Vertreter der ausländischen Verbände sind teils besorgt ob des ggfs. fehlenden Versicherungsschutzes.

Namhafte Flugschulen warnen vor einem unregulierten Betrieb dieser Geräte. Für den gedachten Einsatzzweck, in laminarem starken Wind, sind diese lt. manchen Experten sicherer als Gleitschirme.

Miniwings mit Reflexprofil und Flaresystem sind derzeit nach LTF größtenteils nicht musterprüffähig (z.B. sind reproduzierbare Einklapper wegen Reflexprofil nicht möglich).

Die Möglichkeiten, den legalen Flugbetrieb mit diesen Geräten zu unterstützen, werden diskutiert. Die Geschäftsstelle soll die erforderlichen Rahmenbedingungen prüfen, die Geräte weiter beobachten und den Kontakt zu den entsprechenden Herstellern suchen.

9. Bericht Arbeitsstand Arbeitsgruppe Acro

Robin Frieß berichtet über den aktuellen Sachstand. Ein Informationsgespräch mit dem LBA zum Thema wurde geführt. Im Fazit wird klar, dass eine Legalisierung des Kunstflugs mit Luftsportgeräten hohe Hürden aufweist. So ist Kunstflug mit Segelflugzeugen nur in ausgewiesenen Kunstflugboxen möglich, jeder Flug muss angemeldet werden. Es muss also gut analysiert werden, ob eine Legalisierung den Übergang in nicht erfüllbare Regeln nach sich zieht. Dazu wird klar, dass eine genaue Analyse notwendig ist, die aufzeigt, welche Konsequenzen eine Legalisierung des Kunstflugs auf die Ausbildung, den Flugbetrieb, die Gerätetechnik und ggfs. weitere Bereiche hat.

Ein Bericht an die Arbeitsgruppe zu diesem Gespräch wird erfolgen (Meeting voraussichtlich Juli/August). Es muss die Frage geklärt werden, ob GS-Acrofliegen unter den stark regulierten Kunstflugbedingungen gewollt ist und keine Verschlechterung der derzeitigen Lage darstellt.

10. Frauenfliegen

Anträge zur Förderung des Frauenflugsportes wurde bereits in der letzten Kommissionssitzung behandelt und sollte in dieser Sitzung weiter behandelt werden.

Nadine Gasda berichtet von ihrem Besuch des Frauenflieger-Events in Hartenstein.

Einstimmiger Beschluss: Eine Förderung von reinen Frauenevents wird zukünftig im Einzelfall geprüft. Ein spezielles Budget wird nicht geschaffen.

11. Jahrestagung 2025

Die Jahrestagung 2024 wird durch den DHV in Gunzenhausen organisiert. Die Ostallgäufliager bewerben sich für die Jahrestagung 2025 in Schwangau/Füssen, benötigen aber eine frühe Entscheidung. Es gibt keinen anderen Bewerber.

Einstimmiger Beschluss: Die Ausrichtung der Jahrestagung 2025 wird an die Ostallgäufliager nach Schwangau/Füssen vergeben.

In der Jahrestagung 2024 soll über die Vergabe für 2026 entschieden werden. Bis zur Jahrestagung soll die Möglichkeit zur Bewerbung aktiv kommuniziert werden, u. A. während der Regionalversammlungen 2024.

12. Änderungen Landevolte

Karl Slezak berichtet über Neuerungen in Bezug auf die Landevolte mit dem Gleitschirm. Es besteht Änderungsbedarf für die Landevolte, speziell für die „Positionskreise“. 2021 wurde der Raum zum Höhenabbau aus der bisherigen Position in die Anflugbox verlegt, luvseitig querab vom Landeplatz. Von dort geht es direkt in die Landeeinteilung mit Gegen-, Quer- und Endanflug. In der bisherigen Position sollte nur noch dann ein Höhenabbau durch Kreisen vorgenommen werden, wenn dies unbedingt notwendig ist (z. B. weil es im Anflug steigt).

Aktuell wird auch über den letzten „Positionskreis“ diskutiert. Hintergrund ist die Frage, ob dieser in Übereinstimmung mit den „Standardised European Rules of the Air“ (SERA 3225) steht. Diese besagen, dass, wer ein Luftfahrzeug in der Umgebung eines Flugplatzes führt, verpflichtet ist „sich in den Verkehrsfluss einzufügen oder sich erkennbar aus ihm herauszuhalten“.

Karl und die Geschäftsstelle werden über die weitere Entwicklung berichten.

13. Weitere Termine

27. September 2024 Kommissionssitzung in Bayrischzell
30. November 2024 Jahrestagung
01. Dezember 2024 Sportlertag
März 2025 Kommissionssitzung in Söllhuben
Juni 2025 Kommissionssitzung in Bremen

14. Verschiedenes

Manfred Vaupel berichtet von der HG German Open am Kandel. Drachen wurden nach längerer Pause erstmalig wieder stichprobenartig vermessen, nur ein Gerät war innerhalb der vorgeschriebenen Werte. Wettbewerbstechnische Konsequenzen waren nicht angedacht, es wurden somit keine Strafen ausgesprochen. Die CIVL als zuständige

Arbeitsgruppe der FAI soll dahingehend informiert werden, dass die deutschen Piloten wünschen, dass wieder öfter vermessen und kontrolliert wird.

Björn Klaassen erläutert, dass regionale Themen für die Regionalversammlungen Mitte und Nord gesucht werden.

Da es sich um die letzte Kommissionssitzung von Robin handelt, bedankt sich Bernd bei im Namen der gesamten Kommission für seine engagierte und sehr erfolgreiche Arbeit als Geschäftsführer und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Kommission. Er wünscht ihm und seiner Familie für die nächste Zeit alles Gute, viel Gesundheit und schöne Erlebnisse auf der geplanten Tour und überreicht Utensilien, die ein Camper gut gebrauchen kann.

Richard Brandl (Protokollführer)

Bernd Böing (Vorsitzender)